



Volksmusik-Ehrenzeichen in Gold für Univ.-Prof. Dr. Franz Zaunschirm

TEXT *Wolfgang Dreier-Andres und Josef Moisl
(LVHV – Volksmusikreferent Tennengau) //*
FOTO *Archiv Judith Zaunschirm*

Am 29. April 1953 in Tamsweg geboren, war Franz Zaunschirm bereits in seiner Kindheit mit Volksmusik in Berührung gekommen. In der Familie wurde viel gesungen, da die Mutter eine leidenschaftliche und gute Sängerin war. Franz erlernte Akkordeon, Posaune und Klavier und spielte in St. Margarethen seit seinem dreizehnten Lebensjahr die Orgel, auch in der örtlichen Musikkapelle war er aktiv. Parallel zur Militärmusik begann er sein Studium an der heutigen Universität Mozarteum in den Fächern Schulmusik, Kirchenmusik und Komposition. Durch seinen prägenden Lehrer Cesar Bresgen wurde dort schon sehr früh das Interesse für eine kreative Auseinandersetzung mit Volkslied und Volksmusik geweckt. Nach dem Mozarteum setzte Zaunschirm seine Ausbildung an der Musikhochschule Hamburg und am dortigen Institut für Musikwissenschaft fort, wo er, bereits Träger einiger Kompositionspreise, schließlich 1987 zum Doktor der Philosophie promovierte. In Hamburg lernte er auch seine Frau Sabine kennen. Sein akademischer Werdegang führte ihn als Dozent an die Hamburger Musikhochschule und über verschiedenste Lehraufträge schließlich wieder zurück nach Salzburg. Dort trat er 1991 eine Professur für Tonsatz und



*Franz Zaunschirm (Mitte) mit Anna Haitzmann
(Vorsitzende Salzburger VolksLiedWerk) und Josef Moisl
(Volksmusikreferent Tennengau)*



Franz Zaunschirm vereint viele Qualitäten – als universitärer Lehrer, Komponist und Musikvermittler konnte er mit und für Volksmusik viel erreichen.

Kontrapunkt an der heutigen Universität Mozarteum an.

Volkslieder, Kinderlieder und geistliche Volkslieder prägten von Anfang an das Schaffen von Komponist Franz Zaunschirm. Nach der Geburt der ersten Tochter begann auch die Sammlung und Bearbeitung von Kinderliedern. Unzählige Bearbeitungen und Sätze von Volks-, Advent- und Weihnachtsliedern für Instrumente und Besetzungen jeglicher Art hat Franz Zaunschirm geschaffen, wobei ihm der Kontakt und Austausch mit den Instrumentalisten – etwa dem Hornisten Andreas Stopfner oder dem Tubisten Rupert Gratz – sehr wichtig war und ist. Beispiele für geistliche Musik in Verbindung mit Volksmusik sind die Konzertreihe „Maria im Advent“ und „Maria Himmelskönigin“ 2000 mit Hermann Regner und Josef Moisl sowie die „Unterauer Hochzeitsmesse“ 2007 in Abtenau, die er als Mentor und Organist gleichermaßen gestaltete.

Franz Zaunschirm vereint viele Qualitäten – als universitärer Lehrer, Komponist und Musikvermittler konnte er mit und für Volksmusik viel erreichen. Seien es bekannte Liederbücher

wie „Macht euch bereit!“ und „Freuet euch!“ mit Liedern zum Weihnachtsfestkreis oder sei es sein Steckenpferd seit 2014, die umfangreiche Website *einfachenoten.at*, deren Vision es ist, einen niederschweligen Zugang zum Musizieren in der Gruppe oder in der Familie in den verschiedensten Besetzungen zu ermöglichen.

Seine Verbundenheit mit dem Lungau pflegt er heute in St. Pantaleon wohnhafte Franz Zaunschirm alljährlich am Allerheiligentag, an dem er seit Jahrzehnten als Organist den Gottesdienst in St. Margarethen mitgestaltet.

Franz Zaunschirm war von 1995 bis 1999 Vorsitzender des Salzburger VolksLiedWerkes und 1999 bis 2005 Vorsitzender-Stellvertreter. Genau in diese Zeit fiel die lang ersehnte Anerkennung des Lehrganges für alpenländische Volksmusikinstrumente an der Universität Mozarteum Salzburg als ordentliches Studium. Franz Zaunschirm, als Professor an der Universität Mozarteum ebenfalls in verschiedenen Gremien vertreten und sich bei offiziellen Anlässen stets im Hintergrund haltend, zeichnete dafür maßgeblich verantwortlich! ○